



Fraktion der Bürgerbewegung pro Köln e.V.  
im Rat der Stadt Köln

An Herrn Oberbürgermeister Jürgen Roters

Telefon: 0221 / 221 – 9 15 12

Telefax: 0221 / 221 – 9 15 15

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 25.03.2014

**AN/0526/2014**

**Antrag gem. § 3 der Geschäftsordnung des Rates**

Gremium	Datum der Sitzung
Rat	08.04.2014

**Schächten ächten - Grausamkeit schmeckt uns nicht!**

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,  
sehr geehrte Damen und Herren,

die Fraktion der Bürgerbewegung PRO KÖLN e.V. im Rat der Stadt Köln bittet Sie,  
folgenden Antrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Rates der Stadt Köln zu  
setzen:

**Beschluss**

**Schächten ächten – Grausamkeit schmeckt uns nicht!**

Tiere ohne Betäubung zu schlachten, ist in Deutschland grundsätzlich verboten. Muslime haben allerdings für sich gerichtlich Ausnahmerechte (§4a Tierschutzgesetz) erstritten. Sie dürfen mit einer Sondergenehmigung „Halal“ schlachten. Dabei steht in keiner religiösen Vorschrift des Korans, daß Tiere derart gequält werden müssen. Mittlerweile gelangt „Halal“-Fleisch in die Kühltruhen deutscher Supermärkte und damit möglicherweise auch auf Ihren Tisch. Mit dem Begriff „Halal“ kann Otto Normalverbraucher meist nichts anfangen. Er geht den Tierquälern ahnungslos in die Falle.

**Daher fordert die Fraktion PRO KÖLN:**

- 1.) Keine Bereitstellung von Liegenschaften zum muslimischen Opferfest durch die Stadt Köln
- 2.) Kein Verzehr von Halal-Fleisch an Kölner KITAS und Schulen
- 3.) Eine Aufklärungskampagne über die gesundheitlichen Gefahren (bakterielle Verunreinigungen und vergleichbares) beim Verzehr von geschächtem Fleisch.

**Begründung**

Erfolgt mündlich

Gez.

Judith Wolter